

Projektbericht „Generation Y“

Unternehmensbesuch bei der HARTMANN AG, Heidenheim



Auf viele Firmen werden in den folgenden Jahren massive Probleme bei der Personalbeschaffung zukommen. Die Generation X wird von der Generation Y abgelöst, doch um die jungen Leute zu erreichen, sind neue Methoden notwendig. Denn die Generation Y klopft nicht an der Tür, wie es die Generationen zuvor getan haben, sondern um sie muss geworben werden. Aufgrund dessen greifen die alten Personalmarketingkonzepte nicht mehr und es müssen neue her. Die heidenheimer HARTMANN AG hat sich dieser Problematik früher angenommen als

manch andere Firma und bezieht die Generation Y bei der Ideenfindung aktiv mit ein. Denn wer wüsste besser, wie man um die Generation Y werben kann, als die Betroffenen selbst? So hatten wir, der Wirtschaftskurs des Humboldt-Gymnasiums in Ulm, die Möglichkeit, unsere Ideen an den Mann zu bringen. Dazu kam Frau Wiedemann von der PAUL HARTMANN AG kurz vor den Sommerferien 2014 an unsere Schule und stellte die Firma vor. Des Weiteren berichtete Sie uns über den Ablauf des Projektes und händigte uns die Fragestellungen aus, womit einige Gruppen zu Beginn noch nicht allzu viel anzufangen wussten. Die Fragestellungen lauteten:

1. Finden Sie eine Definition für die Generation Y.
2. Was ist charakteristisch für diese Generation?
3. Welche Veränderungen entstehen daraus in der Berufswelt für die PAUL HARTMANN AG?
4. Wie stellen Sie sich Ihr zukünftiges Arbeitsleben im Unternehmen vor und welche Erwartungen haben Sie daran?
5. Entwickeln Sie ein Personalmarketingkonzept für die Zielgruppe Abiturienten, damit sich diese um ein DH-Studium bei der PAUL HARTMANN AG bewerben. Berücksichtigen Sie hierbei Ihre Erkenntnisse zur Generation Y.
6. Welche Maßnahmen sollte die PAUL HARTMANN AG ergreifen, damit ihre DH-Studenten motiviert werden, ihre Leistungen ins Unternehmen einzubringen? Berücksichtigen Sie hierbei Ihre Erkenntnisse zur Generation Y.



Die Aufgaben 1 - 4 mussten wir kurz nach den Ferien an Frau Wiedemann, die in der Personalabteilung bei HARTMANN arbeitet, senden und bekamen von ihr ein Feedback. Am 27. November 2014 war dann der Tag gekommen, an dem wir unsere erarbeiteten Ergebnisse in der Firma vortragen mussten. Früh morgens machten wir uns mit dem Zug bzw. Auto auf den Weg von Ulm nach Heidenheim in die Konzernzentrale der PAUL HARTMANN AG. Nach einer kurzen Vorstellung der „Jury“, bestehend aus Frau Wiedemann, einem Masteranden und einer DH-Studentin, sowie anfänglicher Probleme mit der Technik, begannen die 4 Gruppen nacheinander ihre Ergebnisse vorzustellen. Jede Gruppe hatte 20 Minuten für die Präsentation und im Anschluss daran nochmals 10 Minuten um

die Fragen der „Jury“ zu beantworten. Nachdem alle Gruppen fertig waren, bekamen wir ein sehr kritisches Feedback und machten uns auf den Weg in die firmeneigene Kantine, wo wir eine warme Mahlzeit zu uns nahmen.



Nach dem Mittagessen durften wir uns von einem jungen Informatiker der Firma durch das Medical Innovation Center (MIC) führen lassen, welches erst wenige Wochen zuvor eröffnet worden war. Dort werden zahlreiche Wund- und Infektionsmanagementprodukte sowie maßgeschneiderte Ein-Weg-OP-Sets hergestellt. Nach dieser interessanten und sehr guten Führung, die uns einen Einblick in die Produktion der HARTMANN-Produkte ermöglichte, war die Exkursion zu Ende und wir machten uns auf den Rückweg nach Ulm.

Alles in allem war das Projekt sehr interessant und hilfreich für uns alle.

Viele haben zum ersten Mal eine Präsentation vor „fremdem“ Publikum abgehalten, was sehr lehrreich war. Außerdem konnten wir durch das ausführliche Feedback viele Verbesserungspunkte aufgreifen, die wir für zukünftige Präsentationen anwenden können. Auch notentechnisch war das Projekt ein voller Erfolg, da unser Lehrer Herr Rath unseren Stress und Aufwand bei der Projektvorbereitung mit durchweg guten Noten würdigte.